

08.08.2006 - 09:00 Uhr

Studie "PwC IPO Watch Europe 2006, Q2" - Börsenplatz Europa - Magnet für Börsengänge

Zürich (ots) -

Euronext hat sich hinsichtlich des Emissionsvolumens aller Erstnotierungen an die Spitze gesetzt. Dank einem erheblichen Zufluss neuer Mittel wurden im zweiten Quartal Euro 4'157 Millionen Emissionsvolumen verzeichnet, mehr als das Doppelte der Gesamtsumme des entsprechenden Vorjahresquartals und ein bedeutender Anstieg gegenüber dem ersten Quartal 2006 mit Euro 310 Millionen. Diese Zunahme des Emissionsvolumens ist primär darauf zurückzuführen, dass zwei der fünf grössten Börsengänge des Quartals an der Euronext stattfanden, nämlich derjenige von SNS Reaal mit Euro 1'190 Millionen, und ADP mit Euro 1'117 Millionen. Auch in der Schweiz herrschte eine rege Börsengang-Tätigkeit. Im zweiten Quartal wurden mit Burckhardt Compression Holding AG, Medisize Holding AG, BioXell S.p.A. und New Value AG vier Unternehmen an der SWX kotiert. Dies sind die Ergebnisse der aktuellen Ausgabe des "IPO Watch Europe 2006, Q2" von PricewaterhouseCoopers (PwC). Darin untersucht PwC vierteljährlich die Neuemissionen an den 17 wichtigsten Börsen und Marktsegmenten in Europa.

Die Londoner Börse war mit 74 Börsengängen auch im zweiten Quartal wieder führend in Europa bezüglich der Anzahl, fiel aber hinsichtlich des Gesamtemissions-volumens mit Euro 3'655 Millionen auf Platz zwei zurück. Dies stellt einen starken Rückgang dar, sowohl gegenüber dem ersten Quartal 2006 mit Euro 5'971 Millionen als auch dem zweiten Quartal des vergangenen Jahres mit Euro 5'199 Millionen. Dr. Philipp Hofstetter, Partner Wirtschaftsberatung von PricewaterhouseCoopers Schweiz, kommentiert dies wie folgt: "Die Börsengang-Aktivitäten des zweiten Quartals waren breit über Europa verstreut. London verzeichnete trotz eines der fünf grössten Neuzugänge in Europa und ein relativ ruhiges Quartal. Aufgrund der Verschlechterung der Situation an den Kapitalmärkten im Juni wurden verschiedene Börsengänge aufgeschoben." Trotz der flauerer Tätigkeit im Juni bleibt Europa ein attraktiver Markt für Börsengänge. Im zweiten Quartal dieses Jahres wurden 187 Börsengänge (erstes Quartal 2006: 126) registriert. Zudem stieg das Gesamtemissionsvolumen gegenüber dem ersten Quartal um über 100 Prozent auf Euro 19'415 Millionen.

Europa heiss begehrt

Europa ist nach wie vor ein attraktiver Ort für Börsengänge internationaler Unternehmen. Im zweiten Quartal 2006 fanden in Europa 33 nicht-europäische Neuemissionen mit einem Volumen von insgesamt Euro 1'246 Millionen statt, was 6 Prozent der Gesamtemissionssumme ausmachte. Dies stellt gegenüber dem vorhergehenden Quartal mit Euro 5'459 Millionen jedoch einen Rückgang dar. Indien war mit 12 Börsengängen in Luxemburg das Land mit den meisten internationalen Börsengängen auf dem europäischen Börsenplatz. Auf den nächsten Plätzen folgten Australien mit fünf Börsengängen sowie die USA mit vier Börsengängen, welche alle am AIM abgewickelt wurden. Obschon London seine Position als Europas führende Börse im Sinne des Emissionsvolumens abtreten musste, bleibt London weiterhin der attraktivste Markt für internationale Börsengänge. 20 internationale Unternehmen im Gesamtwert von Euro 435 Millionen wurden im zweiten Quartal dort kotiert.

Der grösste Börsengang des Quartal über Euro 2'069 Millionen fand

an der Borsa Italiana mit SARAS SpA, die grösste unabhängige
Petroleumraffinerie im Mittelmeergebiet, statt. Dieser Börsengang
machte 80 Prozent der Gesamtemissionssumme an der Borsa Italiana und
11 Prozent des gesamteuropäischen Emissionsvolumens im zweiten
Quartal aus. Die Oslo Børse verbuchte den zweit grössten Börsengang
des Quartals und stieg, mit einem Emissionsvolumen von insgesamt Euro
1'918 Millionen, auf Platz fünf auf.

Rückgang in den USA

Auch im übrigen Europa zogen die Aktivitäten an. Die Madrider
Börse verzeichnete sechs Börsengänge in einer Gesamthöhe von Euro
1'435 Millionen. Im vorangehenden Quartal sowie im gleichen Quartal
des Vorjahres fanden in Madrid keine Transaktionen statt. Die
Warschauer Börse verzeichnete fünf Zugänge in der Höhe von insgesamt
Euro 61 Millionen. Nach Euronext und London verzeichnete die Deutsche
Börse mit 26 Börsengängen die grösste Zahl der Börsengänge sowie ein
Gesamtemissionsvolumen von Euro 2'828 Millionen. Dies stellt eine
Verbesserung gegenüber 11 Börsengängen im ersten Quartal 2006 und
zwei Börsengängen im zweiten Quartal 2005 dar. Zudem setzte der neue,
regulierte Markt der Deutschen Börse, der Entry Standard, mit 15
Börsengängen und einem Gesamtvolumen von Euro 335 Millionen seinen
erfolgreichen Start weiter fort und erhöhte damit die Zahl seiner
Neuzugänge gegenüber dem vorangehenden Quartal um 113 Prozent.

Der europäische Börsenplatz war einmal mehr erfolgreicher als der
US-amerikanische. Im zweiten Quartal 2006 verzeichneten die US-Börsen
gegenüber dem ersten Quartal 2006 einen Rückgang sowohl der Anzahl
Börsengänge als auch des Gesamtemissionsvolumens. Insgesamt fanden 51
US-amerikanische Börsengänge mit einem kumulierten Emissionsvolumen
von Euro 8'270 Millionen statt (erstes Quartal 2006: Euro 9'939
Millionen).

Kontakt:

Dr. Philipp Hofstetter
Partner Wirtschaftsberatung
E-Mail: philipp.hofstetter@ch.pwc.com

Claudia Sauter-Steiger
Public Relations
E-Mail: claudia.sauter@ch.pwc.com

??

??

??

??

2